



Die East River Big Band unter der Leitung von Sabine Rosenbrock unterhielt die SoVD-Gäste mit Rhythmen aus unterschiedlichen Musikrichtungen.

# Süße Glocken und Rock'n'Roll

Zevener Sozialverband feiert den Jahresausklang mit Big Band-Sound im Gasthof „Adebar“

**Von Gerda Holsten**

OLDENDORF. Mit besinnlichen Tönen, aber auch mit Rock'n'Roll ließ der Zevener Sozialverband (SoVD) im Saal des Oldendorfer Gasthauses „Adebar“ das Jubiläumsjahr ausklingen. Vor 100 Jahren hat sich die bundesweite Organisation – damals als „Reichsbund“ – gegründet und das wurde auch in Oldendorf ordentlich gefeiert.

Nach einer gemütlichen Kaffeetafel schritten die Mitglieder der East River Big Band durch die Besucherreihen und stimmten eine Melodie an, die gemeinhin nicht zum Repertoire einer Big Band gehört: „Lasst uns froh und munter sein“. Eigens für den SoVD hätte die Formation unter der Leitung von Sabine Rosenbrock Weihnachtsweisen einstudiert, wie Vorsitzender Jürgen Krentzel zur Kenntnis gab.

Sodann folgte mit einer Komposition der Beatles eines der etwas ruhigeren Stücke aus der Feder von Paul McCartney: „Here, there and everywhere.“ Beim Titelsong aus dem Disney-Film „Po-

cahontas“ erhob Verena Potthast ihre voluminöse Stimme und beklagte aus dem Lied des Indianermädchens die Zerstörung der Natur.

Mit den Glocken, die süßer nie

klingen, läutete die Band eine Pause ein. Diese wurde zu einer Verlosung genutzt, bei der sich die 16-jährige Flötistin Pia Hemme als Glücksfee verpflichten ließ. Zahlreiche Gäste nahmen Christstollen und prächtige Weihnachtssterne mit nach Hause.

## Begeisterung im Publikum

Zu Beginn des zweiten Teils des musikalischen Jahresausklangs erlaubte Krentzel der Dirigentin nunmehr Vollgas geben zu können, was diese mit einem Grinsen quittierte und ihre Band mit ei-

» Jetzt könnt ihr Vollgas geben.«

Jürgen Krentzel



Die 16-jährige Flötistin Pia Hemme aus Rhade ließ sich vom SoVD-Vorsitzenden Jürgen Krentzel als Glücksfee verpflichten. Fotos Holsten

nem fulminanten Big-Band-Sound untermauerte. Bei „shake, rattle and roll“ aus den Anfängen des Rock'n'Roll zu Beginn der 1950er Jahre klatschte das zuvor etwas reservierte Publikum dann sogar begeistert und rhythmisch mit.